

# Segen

nach Langenberg

## A. Begriffsdefinition

Die Tatsache, daß sowohl im Alten wie im Neuen Testament das für Segen und segnen gebrauchte Wort mit Lobpreis und preisen übersetzt werden kann, zeigt uns von vorneherein den tieferen Sinn dieses eigenartigen biblischen Begriffes. Ist Segen eine Gabe Gottes oder die Vermehrung und das Fruchtbarwerden einer Gabe Gottes, so ist der Zweck und Sinn dabei immer der, daß durch die Gabe Gott gepriesen werde. So fließen Segen und Lobpreis in Eins zusammen.

Nach Langenberg

## B. Grundsätzliche Aussagen über Segen

- a) Die Wörter Segen - segnen können mit Lobpreis, loben, preisen und danken übersetzt werden. Auch mit anerkennen.
- b) Segen ist ein Heilsgut Gottes an den Menschen.
- c) Segen ist die Vermehrung und das Fruchtbarwerden einer Gabe Gottes. Z.B. das von Gott geschenkte Leben:

### 1. Mo. 1, 22.28

22 Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde! 28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch und füllt die Erde und macht sie [euch] untertan, und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

- d) Segen kann von Gott direkt zugewendet werden (5. Mo. 28, 8) oder durch in der Macht Gottes handelnder Menschen (1. Mo. 12, 3).

### 5. Mo. 28, 8

Der HERR wird dir den Segen entbieten in deine Speicher und zu allem Geschäft deiner Hand, und er wird dich segnen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt.

### 1. Mo. 12, 3

Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

Die Kraft des Segens Gottes geht auf den Gesegneten über und erscheint wie selbständig wirkend, der Mensch kann es nicht erklären.

- e) Segen wird durch Ausspruch (1. Mo. 27, 27ff; 48, 14.15) und Handauflegung (V. 14) vermittelt.

### 1. Mo. 27, 27ff

27 Und als er den Geruch seiner Kleider roch, da segnete er ihn und sprach: Siehe, der Geruch meines Sohnes ist wie der Geruch eines Feldes, das der HERR gesegnet hat. 28 So gebe dir Gott vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und von Korn und Most die Fülle! 29 Völker sollen dir dienen und Völkerschaften

sich vor dir niederbeugen! Sei Herr über deine Brüder, und vor dir sollen sich niederbeugen die Söhne deiner Mutter! Die dir fluchen, seien verflucht, und die dich segnen, seien gesegnet!

**1. Mo. 48, 14.15**

14 Da streckte Israel seine Rechte aus und legte sie auf Ephraims Kopf - obwohl er der Jüngere war - und seine Linke auf Manasses Kopf; er legte seine Hände über Kreuz. Denn Manasse war der Erstgeborene. 15 Und er segnete Joseph und sprach: Der Gott, vor dessen Angesicht meine Väter, Abraham und Isaak, gelebt haben, der Gott, der mich geweidet hat, seitdem ich bin, bis zu diesem Tag,

- f) Der einmal verliehene Segen kann sich auch auf Nachkommen (5. Mo. 28, 4; 1. Mo. 9, 20), auf den Besitz und die Umwelt des Gesegneten erstrecken (V. 3ff.8). Selbst wenn er erschlichen würde (1. Mo. 27 [s.o.]).

**5. Mo. 28, 4**

Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Ackerlandes und die Frucht deines Viehs, der Wurf deiner Rinder und die Zucht deiner Schafe.

**1. Mo. 9, 20**

Und Noah, ein Landmann, begann auch, Weinberge zu pflanzen.

- g) Der Gesegnete wird Ausgangspunkt göttlichen Segens: 1. Mo. 12, 3 (s.o.) - ... in dir sollen gesegnet werden ...  
h) Der Sinn und Zweck jeglichen Segens ist der, daß Gott dadurch gepriesen werde.

### ***C. Drei Segensarten***

**a) Segnungen, die der Erde angehören:**

**1. Mo. 1, 22.27.28**

22 Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde! 27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. 28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch und füllt die Erde und macht sie [euch] untertan, und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

**b) Segnungen, die Israel als Heilskörperschaft zustehen:**

**2. Mo. 20, 24**

Einen Altar aus Erde sollst du mir machen und darauf deine Brandopfer und Heilopfer, deine Schafe und deine Rinder darbringen. An jedem Ort, wo ich meines Namens werde gedenken lassen, werde ich zu dir kommen und dich segnen.

**c) Die geistlichen Segnungen der Gemeinde Jesu Christi, finden wir im Epheserbrief aufgeteilt:**

1. Die vorweltlichen Segnungen, die mit der Erwählung zusammenhängen:

**Eph. 1, 4 - 6**

4 wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, daß wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe 5 und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, 6 zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.

2. Die zeitlichen Segnungen, die mit der Erlösung verbunden sind:

**Eph. 1, 7 - 12**

7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, 8 die er auf uns hat überströmen lassen in aller Weisheit und Einsicht. 9 Er hat uns ja das Geheimnis seines Willens kundgetan nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgenommen hat in sich selbst 10 für die Verwaltung [bei] der Erfüllung der Zeiten: alles zusammenzufassen in dem Christus, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist - in ihm. 11 Und in ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt, 12 damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben.

3. Die Segnungen, die die schließliche Vollendung der Gemeinde herbeiführen:

**Eph. 1, 13.14**

13 In ihm [seid] auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung. 14 Der ist das Unterpfand unseres Erbes, auf die Erlösung [seines] Eigentums, zum Preise seiner Herrlichkeit.

***Zu a) Segnungen, die der Erde angehören*****1. Mo. 1, 22.27.28**

22 Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde! 27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. 28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch und füllt die Erde und macht sie [euch] untertan, und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

Der Segen Gottes setzt den Menschen zum Herrn über die Kreaturen und zu Gottes Haushaltern auf Erden.

Er ist zum Herrschen darauf bestimmt. Durch den Einbruch der Sünde kann dieser Auftrag jetzt nicht voll wahrgenommen werden. Er wird sich erst erfüllen, wenn sich Röm. 8, 21 erfüllt hat.

**Röm. 8, 21**

daß auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit frei gemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

Das Gemeinsame der göttlichen Segnungen für Menschen und Tiere besteht vermutlich in dem Fruchtbarmachen des von Gott geschaffenen Lebens. Die Segnung für den Menschen unterscheidet sich gegenüber der Segnung der Tiere darin, daß die Menschen eine höhere Lebensaufgabe zu erfüllen haben. Die Fruchtbarmachung des Lebens erschöpft sich für sie nicht nur in der geschlechtlichen Vermehrung, sondern sie findet ihren höheren Zweck im königlichen Herrschen.

Einen weiteren Segen für diese Erde finden wir in 1. Mo. 2, 3, wo Gott den siebenten Tag heiligt und segnet:

**1. Mo. 2, 3**

Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.

Die Heiligung, d.h. Aussonderung des siebenten Tages ist als Folge der Segnung des siebenten Tages aufzufassen. Der Segen des Sabbats besteht in dem Eingehen in die Ruhe, d.h. in die selige Vollendung:

**Hebr. 4, 9.10**

9 Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. 10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen.

Gehen wir davon aus, daß segnen eine reale Mitteilung von göttlichen Kräften ist, so sind wir genötigt anzunehmen, daß Gott auch in den siebenten Tag eine besondere Segenskraft hineinlegte, daß er also die Zeit selber segnete.

Das hat nichts mit der israelischen, gesetzlichen Sabbatfeier zu tun, sondern mit dem siebenten Schöpfungstag, der heute noch andauert und in die Ewigkeit einmünden wird. Denn der siebente Tag hat keinen Abend und keinen Abschluß. Die Schöpfung als solche ist noch nicht in die Sabbatruhe eingegangen:

**Ps. 90, 4**

Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der gestrige Tag, wenn er vergangen ist, und wie eine Wache in der Nacht.

In 1. Mo. 5, 2 finden wir einen Segen in Verbindung mit der Namensgebung:

**1. Mo. 5, 2**

Als Mann und Frau schuf er sie, und er segnete sie und gab ihnen den Namen Mensch, an dem Tag, als sie geschaffen wurden.

Ist Namensgebung eine Berufung, so handelt es sich hier bei Adam um die Berufung der Seelenvererbung und Fortpflanzung der Gottesebenbildlichkeit (V. 3). Der göttliche Segen besteht hier in der Befähigung zu der Zeugung überhaupt: "... in seinem Gleichnis nach seinem Bilde zu zeugen ...".

**1. Mo. 1, 26.27**

26 Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen! 27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

***Zu b) Segnungen, die Israel als Heilskörperschaft zustehen***

Mit Israel richtet Gott einen besonders Segensbund auf, der einen speziellen symbolischen

Charakter hat. Er ist geprägt durch die Gemeinschaft der Menschen mit Gott, was auch in den Opfern zum Ausdruck kommt:

**2. Mo. 20, 24**

Einen Altar aus Erde sollst du mir machen und darauf deine Brandopfer und Heilsopfer, deine Schafe und deine Rinder darbringen. An jedem Ort, wo ich meines Namens werde gedenken lassen, werde ich zu dir kommen und dich segnen.

Israel heißt "Gotteskämpfer", aber Israel sollte nach Gottes Willen auch das Volk sein, das seinen Namen zeugnishaft trägt - dafür auch die vielen symbolischen Handlungen und Opferriten.

Der aronitische Segen in 4. Mo. 6, 24 - 26 läßt sich in drei Teile einteilen und erfährt zum Schluß eine Steigerung in seiner Bitte und Ausdrucksform:

**4. Mo. 6, 24 - 26**

24 Der HERR segne dich und behüte dich! 25 Der HERR lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig! 26 Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!

Die Aufteilung:

1. Schutz des Ewigen
2. Die auf seinem Angesicht strahlende Gnade
3. Der aus seiner Herabneigung stammende Friede

Israel ist der irdische Segen verheißen, die folgenden Bibelstellen geben uns Aufschluß, worin er besteht:

**3. Mo. 26, 3 - 10**

3 Wenn ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Gebote haltet und sie tut, 4 dann werde ich euch die Regen[güsse] geben zu ihrer Zeit, und das Land wird seinen Ertrag geben, und die Bäume des Feldes werden ihre Frucht geben. 5 Und die Dreschzeit wird bei euch bis zur Weinlese reichen, und die Weinlese wird bis zur Saatzeit reichen. Und ihr werdet euer Brot essen bis zur Sättigung und werdet sicher in eurem Land wohnen. 6 Und ich werde Frieden im Land geben, daß ihr euch niederlegt und es niemand gibt, der [euch] aufschreckt. Und ich werde die bösen Tiere aus dem Land austilgen, und das Schwert wird nicht durch euer Land gehen. 7 Und ihr werdet euren Feinden nachjagen, und sie werden vor euch durchs Schwert fallen. 8 Fünf von euch werden hundert nachjagen, und hundert von euch werden zehntausend nachjagen, und eure Feinde werden vor euch durchs Schwert fallen. 9 Und ich werde mich zu euch wenden und euch fruchtbar machen und euch mehren und meinen Bund mit euch aufrechterhalten. 10 Und ihr werdet das altgewordene alte [Getreide noch zu] essen [haben] und das alte vor dem neuen wegräumen müssen.

**5. Mo. 28, 1 - 14**

1 Und es wird geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, genau gehorchst, daß du darauf achtest, all seine Gebote zu tun, die ich dir heute befehle, dann wird der HERR, dein Gott, dich als höchste über alle Nationen der Erde stellen. 2 Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen,

wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst. 3 Gesegnet wirst du sein in der Stadt, und gesegnet wirst du sein auf dem Feld. 4 Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Ackerlandes und die Frucht deines Viehs, der Wurf deiner Rinder und die Zucht deiner Schafe. 5 Gesegnet wird sein dein Korb und dein Backtrog. 6 Gesegnet wirst du sein bei deinem Eingang, und gesegnet wirst du sein bei deinem Ausgang. 7 Der HERR wird deine Feinde, die sich gegen dich erheben, geschlagen vor dir dahingeben. Auf einem Weg werden sie gegen dich ausziehen, und auf sieben Wegen werden sie vor dir fliehen. 8 Der HERR wird dir den Segen entbieten in deine Speicher und zu allem Geschäft deiner Hand, und er wird dich segnen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt. 9 Der HERR wird dich zu einem heiligen Volk für sich erheben, wie er dir geschworen hat, wenn du die Gebote des HERRN, deines Gottes, hältst und auf seinen Wegen gehst. 10 Und alle Völker der Erde werden sehen, daß der Name des HERRN über dir ausgerufen ist, und sie werden sich vor dir fürchten. 11 Und der HERR wird dir Überfluß geben an Gutem, an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehes und an der Frucht deines Ackerlandes, zur Wohlfahrt in dem Land, das dir zu geben der HERR deinen Vätern geschworen hat. 12 Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auf tun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen. Und du wirst vielen Nationen ausleihen, du selbst aber wirst [dir] nichts leihen. 13 Und der HERR wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz, und du wirst nur immer aufwärtssteigen und nicht hinuntersinken, wenn du den Geboten des HERRN, deines Gottes, gehorchst, die zu bewahren und zu tun ich dir heute befehle, 14 und von all den Worten, die ich euch heute befehle, weder zur Rechten noch zur Linken abweichst, um anderen Göttern nachzulaufen, ihnen zu dienen.

Der Segen erstreckt sich vorwiegend auf:

- Kinderreichtum
- Fruchtbarkeit des Bodens
- Sieg über Feinde
- Langes Leben
- Wohlstand

Also ein glückliches, friedliches und langes Leben im Lande der Verheißungen und der Väter.

Um die Erfüllung dieser Segensverheißungen zu erlangen, waren Bedingungen zu erfüllen: Gebote und Gesetzesgehorsam standen dem ersuchten Segen entgegen:

### **5. Mo. 11, 26 - 28**

26 Siehe, ich lege euch heute Segen und Fluch vor: 27 den Segen, wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, gehorcht, die ich euch heute gebiete, 28 und den Fluch, wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, nicht gehorcht und von dem Weg, den ich euch heute gebiete, abweicht, um andern Göttern nachzulaufen, die ihr nicht kennt.

Fluch ist das Gegenteil von Segen und bedeutet Entzug all der lebensverschönernden Güter, Einfall der Feinde mit Gefangenschaft, Kinderlosigkeit, Teuerungen und Hungersnöte sowie ein kurzes Leben:

### **3. Mo. 26, 14 - 39**

14 Wenn ihr mir aber nicht gehorcht und nicht all diese Gebote tut  
15 und wenn ihr meine Ordnungen verwerft und eure Seele meine Rechtsbestimmungen verabscheut, so daß ihr nicht alle meine Gebote tut und daß ihr meinen Bund brecht, 16 dann werde ich meinerseits euch dieses tun: Ich werde Entsetzen über euch verhängen, Schwindsucht und Fieberglut, die die Augen erlöschen und die Seele verschmachten lassen. Und ihr werdet vergeblich euren Samen säen, denn eure Feinde werden ihn verzehren. 17 Und ich werde mein Angesicht gegen euch richten, daß ihr vor euren Feinden geschlagen werdet. Und eure Hasser werden über euch herrschen, und ihr werdet fliehen, obwohl niemand euch nachjagt. - 18 Und wenn ihr mir daraufhin nicht gehorcht, dann werde ich fortfahren, euch zu züchtigen, [und zwar] siebenmal wegen eurer Sünden. 19 Und ich werde euren starken Hochmut brechen und werde euren Himmel wie Eisen machen und eure Erde wie Bronze. 20 Und eure Kraft wird sich umsonst verbrauchen, und euer Land wird seinen Ertrag nicht geben, und die Bäume des Landes werden ihre Frucht nicht geben. 21 Wenn ihr euch aber mir entgegenstellt und mir nicht gehorchen wollt, dann werde ich euch weiter schlagen, [und zwar] siebenfach nach euren Sünden. 22 Und ich werde die Tiere des Feldes unter euch senden, daß sie euch kinderlos machen und euer Vieh ausrotten und euch [an Zahl] verringern, und eure Wege sollen öde werden. - 23 Und wenn ihr euch dadurch nicht von mir zurechtweisen laßt und euch mir entgegenstellt, 24 dann werde ich meinerseits mich euch entgegenstellen, und ich meinerseits werde euch schlagen, [und zwar] siebenfach wegen eurer Sünden. 25 Und ich werde das Schwert über euch bringen, das die Rache des Bundes vollzieht. Und zieht ihr euch in eure Städte zurück, dann werde ich die Pest in eure Mitte senden, und ihr werdet in die Hand des Feindes gegeben werden. 26 Wenn ich euch den Stab [zum Aufhängen] des Brotes zerbreche, werden zehn Frauen euer Brot in [nur] einem Ofen backen, und sie werden euch das Brot zurückgeben nach dem Gewicht; und ihr werdet essen und nicht satt werden. 27 Und wenn ihr bei alldem mir nicht gehorcht und euch mir entgegenstellt, 28 dann werde ich mich euch im Grimm entgegenstellen, und ich meinerseits werde euch züchtigen wegen eurer Sünden, [und zwar] siebenfach. 29 Und ihr werdet das Fleisch eurer Söhne essen, und das Fleisch eurer Töchter werdet ihr essen. 30 Und ich werde eure Höhen austilgen und eure Räucheraltäre ausrotten, und ich werde eure Leichen auf die Leichen eurer Götzen werfen, und meine Seele wird euch verabscheuen. 31 Und ich werde eure Städte zur Trümmerstätte machen und eure Heiligtümer öde machen, und ich werde euren wohlgefälligen Geruch nicht riechen. 32 Und ich werde das Land öde machen, daß eure Feinde, die darin wohnen, sich darüber entsetzen sollen. 33 Euch aber

werde ich unter die Nationen zerstreuen, und ich werde das Schwert hinter euch herziehen. Euer Land wird eine Öde und eure Städte werden eine Trümmerstätte sein. 34 Dann endlich wird das Land seine Sabbate ersetzt bekommen, all die Tage seiner Verödung, während ihr im Land eurer Feinde seid. Dann endlich wird das Land ruhen und seine Sabbate ersetzt bekommen. 35 All die Tage seiner Verödung wird es ruhen, was es nicht an euren Sabbaten geruht hat, als ihr darin wohntet. 36 Und die Übriggebliebenen von euch - in ihr Herz werde ich Verzagtheit bringen in den Ländern ihrer Feinde: und das Rauschen eines verwehten Blattes wird sie verfolgen, und sie werden fliehen, wie man vor dem Schwert flieht, und fallen, obwohl niemand sie verfolgt. 37 Und sie werden einer über den andern hinstürzen wie vor dem Schwert, obwohl niemand sie verfolgt; und ihr werdet vor euren Feinden nicht standhalten können. 38 Ihr werdet umkommen unter den Nationen, und das Land eurer Feinde wird euch fressen. 39 Und die Übriggebliebenen von euch werden in den Ländern eurer Feinde vergehen in ihrer Schuld; und auch in der Schuld ihrer Väter mit ihnen vergehen sie.

#### **5. Mo. 28, 15 - 28**

15 Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst, [so] daß du [nicht] darauf achtest, all seine Gebote und seine Ordnungen zu tun, die ich dir heute gebiete, dann werden all diese Flüche über dich kommen und dich erreichen. 16 Verflucht wirst du sein in der Stadt, und verflucht wirst du sein auf dem Feld. 17 Verflucht wird sein dein Korb und dein Backtrog. 18 Verflucht wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Ackerlandes, der Wurf deiner Rinder und die Zucht deiner Schafe. 19 Verflucht wirst du sein bei deinem Eingang, und verflucht wirst du sein bei deinem Ausgang. - 20 Der HERR wird den Fluch, die Bestürzung und die Verwünschung gegen dich senden in allem Geschäft deiner Hand, das du tust, bis du vernichtet bist und bis du schnell umkommst wegen der Bosheit deiner Taten, mit denen du mich verlassen hast. 21 Der HERR wird die Pest an dir haften lassen, bis er dich ausgerottet hat aus dem Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen. 22 Der HERR wird dich schlagen mit Schwindsucht und mit Fieberglut und mit Hitze und mit Entzündung und mit Dürre und mit Getreidebrand und mit Vergilben [des Korns], und sie werden dich verfolgen, bis du umgekommen bist. 23 Und dein Himmel, der über deinem Haupt ist, wird Erz sein, und die Erde, die unter dir ist, Eisen. 24 Der HERR wird den Regen deines Landes zu Staub und Sand machen. Vom Himmel wird es auf dich herabkommen, bis du umgekommen bist. 25 Der HERR wird dich geschlagen vor deinen Feinden dahingeben. Auf einem Weg wirst du gegen sie ausziehen, und auf sieben Wegen wirst du vor ihnen fliehen, und du wirst zum Schreckbild für alle Königreiche der Erde werden. 26 Und deine Leiche wird allen Vögeln des Himmels und den Tieren der Erde zum Fraß werden, und niemand wird sie wegscheuchen. 27 Der HERR wird dich schlagen mit den Geschwüren Ägyptens und mit Beulen und mit Krätze und



mit Grind, daß du nicht [mehr] geheilt werden kannst. 28 Der HERR wird dich schlagen mit Wahnsinn und mit Blindheit und mit Geistesverwirrung ...

Israel hat eine lange Geschichte dieser Flucherfüllung hinter sich und z.Zt. ist das Volk immer noch in der Zerstreuung. Doch obwohl es immer wieder den Bund mit Gott gebrochen hat, wurde der göttliche Segen niemals ganz aufgehoben. Ganz erfüllen wird er sich im messianischen Reich:

**Jes. 49, 20.21**

20 Die Kinder deiner Kinderlosigkeit werden noch vor deinen Ohren sagen: Der Raum ist mir zu eng. Mach mir Platz, daß ich wohnen kann! 21 Da wirst du in deinem Herzen sagen: Wer hat mir diese geboren? Ich war doch der Kinder beraubt und unfruchtbar, in der Verbannung und abtrünnig! Und diese, wer hat sie großgezogen? Siehe, ich war ja allein übriggeblieben; diese [also], wo waren sie?

**Jes. 65, 20.21**

20 Und es wird dort keinen Säugling mehr geben [, der nur wenige] Tage [alt wird,] und keinen Greis, der seine Tage nicht erfüllte. Denn der Jüngste wird im Alter von hundert Jahren sterben, und wer das Alter von hundert Jahren nicht erreicht, wird als verflucht gelten. 21 Sie werden Häuser bauen und bewohnen und Weinberge pflanzen und ihre Frucht essen.

**Micha 4, 3.4**

3 Und er wird richten zwischen vielen Völkern und Recht sprechen für mächtige Nationen bis in die Ferne. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Speere zu Winzermessern. Nie [mehr] wird Nation gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden das Kriegführen nicht mehr lernen. 4 Und sie werden sitzen, jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, und niemand wird sie aufschrecken. Denn der Mund des HERRN der Heerscharen hat geredet.

An diesem messianischen Segen werden die Nationen teilhaben, weil sie ihn von Gott auf sich herabflehen:

**Jes. 65, 16**

Daher, wer sich im Land segnet, wird sich bei dem Gott der Treue segnen, und wer im Land schwört, wird bei dem Gott der Treue schwören. Denn die früheren Nöte werden vergessen und vor meinen Augen verborgen sein.

**Jes. 19, 24.25**

24 An jenem Tag wird Israel der Dritte sein mit Ägypten und mit Assur, ein Segen inmitten der Erde. 25 Denn der HERR der Heerscharen segnet es und spricht: Gesegnet sei Ägypten, mein Volk, und Assur, meiner Hände Werk, und Israel, mein Erbteil!

**Hes. 34, 26.27**

26 Und ich werde sie und die Umgebungen meines Hügels zum Segen machen; und ich werde den Regen fallen lassen zu seiner Zeit, Regengüsse des Segens werden es sein. 27 Und der Baum des

Feldes wird seine Frucht geben, und das Land wird seinen Ertrag geben; und sie werden in ihrem Land sicher sein. Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich die Stangen ihres Joches zerbreche und sie aus der Hand derer errette, die sie knechteten.

Das sind reale Segensverheißungen für Israel und die Nationen, die mit der Leibesgemeinde nichts zu tun haben.

### ***Zu c) Die Segnungen, die die schließliche Vollendung der Gemeinde herbeiführen***

Der abrahamitische Segen von 1. Mo. 12, 3

Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

reicht weit über die Segensverheißungen des Volkes Israel hinaus und erreicht die neutestamentliche Gemeinde aus den Nationen und Israel. Petrus versucht, den Juden diesen weiten Blick in die Bildung der Leibesgemeinde aus Juden und Nationen zu vermitteln:

#### **Apg. 3, 25.26**

25 Ihr seid die Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott euren Vätern verordnet hat, als er zu Abraham sprach: »Und in deinem Samen werden gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.« 26 Euch zuerst hat Gott seinen Knecht erweckt und ihn gesandt, euch zu segnen, indem er einen jeden von [euch von] euren Bosheiten abwendet.

Besonders zu beachten ist das "euch zuerst", womit gesagt werden soll, daß Israel für die Völkerwelt ein Anschauungsobjekt göttlichen Handelns ist.

Ein weiterer Übergang der abrahamitischen Segensverheißung ist erkennbar in

#### **Gal. 3, 8.9**

8 Die Schrift aber, voraussehend, daß Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft voraus: »In dir werden gesegnet werden alle Nationen.« 9 Folglich werden die, die aus Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham gesegnet.

Damit die Nationen (Leibesgemeinde) an dem Segen Abrahams teilhaben können (kann), mußte der Fluch aufgehoben werden, was durch den Kreuzestod Jesu auf Golgatha geschah.

#### **Gal. 3, 13.14**

13 Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!« -, 14 damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen.

Also kann man sagen, daß der Segen Abrahams für die Leibesgemeinde in der Rechtfertigung aus Glauben besteht und somit göttlicher Art ist.

Damit ist es ebenfalls ein Segen Christi, mit dem wir gesegnet sind. Im Hinblick auf den Umgang mit diesem Segen und dem Segnen (das uns ein Bedürfnis sein sollte, denn es ist das Handwerkszeug des Glaubenden), schreibt Paulus:

**2. Kor. 9, 6**

Dies aber [sage ich]: Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten.

Noch einmal möchte ich auf die geistlichen Segnungen der Gemeinde eingehen, wie sie im Epheserbrief genannt werden und die ich oben schon erwähnte (Eph. 1, 3 - 14).

**1. Die vorweltlichen Segnungen, die mit der Erwählung zusammenhängen****Eph. 1, 4 - 6**

4 wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, daß wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe 5 und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, 6 zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.

- Erwählung durch Christus vor Grundlegung der Welt.
- Wir sollen heilig und unsträflich sein vor Gott in der Liebe (V. 4)
- Wir sind zur Kindschaft verordnet für Gott durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens (V. 5)
- Bestimmung der Kindschaft:  
Zum Lobe seiner herrlichen Gnade, durch die er uns angenehm gemacht hat in Jesus Christus, seinem geliebten Sohne (V. 6)

**2. Die zeitlichen Segnungen, die mit der Erlösung verbunden sind.****Eph. 1, 7 - 12**

7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, 8 die er auf uns hat überströmen lassen in aller Weisheit und Einsicht. 9 Er hat uns ja das Geheimnis seines Willens kundgetan nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgenommen hat in sich selbst 10 für die Verwaltung [bei] der Erfüllung der Zeiten: alles zusammenzufassen in dem Christus, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist - in ihm. 11 Und in ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt, 12 damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben.

- In dem Geliebten haben wir die Erlösung durch sein Blut
- In dem Geliebten haben wir die Vergebung unserer Sünden
- Beides nach dem Maße seiner Gnade, die ein unermeßlicher Reichtum ist (V. 7)
- Diese Gnade ist uns reichlich widerfahren, in allerlei Weisheit und Klugheit (V. 8)
- Gott läßt uns das Geheimnis seines Willens wissen - dieser Vorsatz wurde in Christus gefaßt (V. 9)
- Der Inhalt dieses Geheimnissen: Alle Dinge werden in Christus zusammengefaßt, die auf Erden und die im Himmel sind (V. 10)
- Durch Christus sind wir Erben (Losteilhaber) Gottes geworden (V. 11):

**Röm. 8, 28**

Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten

mitwirken, denen, die nach [seinem] Vorsatz berufen sind.

**Kol. 1, 12**

dem Vater danksagend. Er hat euch fähig gemacht zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht

**3. Die Segnungen, die die schließliche Vollendung der Gemeinde herbeiführen**

**Eph. 1, 13.14**

13 In ihm [seid] auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung. 14 Der ist das Unterpfand unseres Erbes, auf die Erlösung [seines] Eigentums, zum Preise seiner Herrlichkeit.

- Wir kennen das Evangelium der Seligkeit
- Wir sind versiegelt mit dem Heiligen Geist der Verheißung (V. 13)
- Der Heilige Geist ist die Garantie unseres Erbes (Losteiles), unserer Erlösung und dafür, daß wir etwas sein könnten zum Lobpreis seiner Herrlichkeit (V. 14)

Gott segnet selbstverständlich seine Kinder auch mit irdischen Segnungen, doch die Segnungen, die Paulus hier in Eph. 1, 3 - 14 anspricht, liegen alle in der Region der Himmlischen in Christo. Sie stehen im Gegensatz zu den Segnungen, die der Erde angehören. Das "in Christo" kennzeichnet die wirkliche Lebensverbundenheit, das wesenhafte Sein in Christo.